founte maden, ball bebagen fühltest; er r - o ber Schmach die Tranen über die trop feines großen, jegen bie "Banben" ale fünf in feiner Die Ginlens.

n, mußte man berite am längften Geil famen an bie Dede anszuhalten, fechs gu laffen, und was eingeweiht" werben. f bem Spelcher von ben Mitgliebern bee ie bestand, umb bas upturjachen, warune brängten.

bent Speicher ftatt. nd jagen mit untermanweihende wurde reingeführt. Dann , und er erhielt bie gesticht auf eigene, Weisterschaft bernbillen, b. h. ben Budat die Feuerprobe aschentuch von den mi Chrenwort bie immiffe ber Banbe Iten und ber Frind feinen Ramen mit nbhölgchen - ein jes Berfahren. Die frecht mittele einer mit aus ber Apobinleps Bater war, rgt und Apothefer Mc Ginleys Köchin

erläffigften Stupen

mehten Umgebung

Man.

snacht.

Robeln fomte Bieber. Corten Rahmen,

etter etc.

ter, holl. Marten Rnje.

4. Bratheringe.

0 0 0 0 0 Platsche und Familientadtanzeiger Sie viel

kalpresse

.

imer Stadiouseiger d. Stadt Hachheim Amilidies Organ

Crideint: Dienstags und Freitags (mit iffustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Deinrich Dreisbach Flörs-heim Telefon bu Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

Ungeigen: toften die 6-gespaltene Betitzeise ober deren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Big., Retlamen die 6-gespaltene Betitzeise 30 Big. Bezugspr. monati. 1 Mt. u. 10 Pig. Bringerl Bosischedtonto 168 67 Frantfurt a. M.

Nummer 18

Dienstag, den 29. April 1924.

Jahrgang 1924.

Die Wirtschaftslage.

Bon unferem fachmannifden Mitarbeiter.) Die Furcht bor bem Monjuntinrrudichlag und bie Breisfrage. - Borfentrifis.

Die Furcht bor einem Rudichlag ber Ronjunttur, sie bie überfturgie Berbrauchssteigerung am Enbe bet Inflationsperiode in einer Angagt von Konsumindutrien geschaffen batte, beberricht augenblidlich bas beutsche Wirtschaftsleben. Diese Furcht hat die Rer-bosität noch gesteigert, die die Juspinung ber Geldmappheit und bie neue Ungewisheit über bas Repatattensproblem verbreitet bat. Boraussehung für die benische Bablungsfabigkeit ift die Freigabe des Ruhrgebiete. Um diefen Bunft brebt Pa die biplomatische Ausiprache zwifden ben Entente-Regierungen. Obwohl ber amerifanische Brafibent energisch für bie Beteilianleibe eintritt, muß boch mit einer weiteren Berfcbfepping bes Reparationsproblems gerechnet werden.

Arzwischen nimmt die Areditlrisse immer schärsere vormen an. Die Induftrie, insbetondere die in Abetnland-Bestiglen, batte nach Wiederaufnahme der Arbeit im besehten Gebiet und in Erwartung, daß der solange zurückgesiellte Inlandöbedars weiter start zunehmen werde, sich start mit ausländischen Rohmateria-lien einzebet, und bekeit wiellend mit Albeitenderen. lien eingebedt und babei vielfach mit Auslandsfredit Bearbeitet. Jett fehlen die Devijen für die Berforgung mit neuen Robstoffen und die Distonteinschränkungen seitens bet Reichsbant rusen für die Einlösung ber Hanbelswechsel große Schwierigkeiten hervor. Das Intanbageschäft beginnt aber plöplich selbst in ber Tex-Allinduftrie abguftauen und ber Sanbel, ber bei feinen Bestellungen mit übergroßen Abjabichagungen operiert hatte, fieht fich ber Gesahr einer Ueberfattigung bes infanbischen Bebarfes gegenüber, obne bag ngefichts ber hoben Preise bas Benitt bes Exportes angewendet

Dabei geben bie Breise weiter nach oben, weil bie oben Binsen und Steuern eben immer wieber preisfleigernd wirfen, ebenso die Frachten. Für ben Durch-ichnitt bes Monats Marg beitägt die Reichsinbergiffer für die Lebenshaltungskoften bas 1,076illionensache ber Borfriegszeit, was einer Bunahme von 2,9 v. S. gegenüber Gebruar emipricht. Die Großhandelspreise haben fich im Monatsburchschnitt gegenüber bem Februar von 111,2 auf 120,7 ober um 3,9 b. H. gehoben. Daß die Bewegung entschieben auswäris gerichtet ist, ergibt sich baraus, daß sich die Preissteigerung in allen Warengruppen burchgeseht hat. Auch des Preise ber industriellen Fertigerzeugnisse haben ieilweise wieder angezogen, jo von Sausmafche, Betten, Leppichen, Deden und Garbinen um 2-9 r. D. und Diejenigen ber gewerblichen Dafdinen um 1-11 b. 6., wogegen die Breife ber landwirifchafiliden Dafdinen, die im Gebruar um 10 b. S. jurudgegangen waren, un Marg eine weitere Senfung auf 180 erfuhren. Die bochfte Preislage behaupten allgemein die Terillwaren, on benen bie Gruppen ber Teppiche, Deden und Garon benen die Eruppen der Teppiche, Deden und Garinen sowie der Betten das Lache der Friedenspreise
treichten; es solgt die Hauswäsche mit dem 1,75lachen. Möbel und Kleidung überschreiten die Friedenspreise etwa um 55 v. Hie Preise der gewerdtichen Wlaschinen geben etwa um 30 v. H. über den
Friedensstand binaus. Ausgenommen hierdon sind die
Breise der Weiglibearbeitungs- und der landwirtschaftlichen Postolinen die nach ihrem Nistgang im Februar fichen Maschinen, die nach ihrem Rudgang im Februar auch im Marz noch um 2 bis 3 v. S. nachgaben. Um tiestien liegen die Preise ber Antriebmaschinen, ber Schreibmaschinen, ber Lafifraitwagen sowie ber Fahr-taber, bie nabeju ben Friedensstand wieder erreichten. Die Bauftoffpreise baben eine nachhaltige Senfung er-

Jahren. Der Ueberichanung ber inlanbifden Ronjunftur wirb zweifellos früber ober fpater ein Rudichlag unb eine Preisabichwächung folgen. In ber Fertiginbuftrie unterbietet bereits bie zweite Sand. Gine Preissenfung und eine Beschneibung in ber Gewinnquote It ichon beshalb not weil bie Reparationszahlungen einen farten Erport voraussetzen, ber nur bei einem wefentfichen Abbay bes jebigen Breisniveaus möglich mare.

Die Borfenfrifie bat eine weitere Bufpipung erlabren. Der Liquibationsprozes, ber nun ichon feit Bochen fich an ben benischen Borfen abspielt, weil nach bem Berichwinden ber trugerifchen Inflations-gewinne fich überall Gelbliappheit zeigt, ift burch bie neuen Krediteinschränfungen ber Reichsbant, noch mehr aber burch bie Spannung am Francemartte verschürft borben. Infolge ber Arebitrestriftionen ber bieichs-bant haben selbst bebeutenbe Firmen überaus große Schwierigkeiten bei ber Einlosung ihrer Wechsel, weil bie veibate Bantwelt, beren Arebitmittel ebenfalls er-

ichopft find, in ben meiften Fallen nicht in ber Lage ift, 2Bechfelfrebite an Stelle ber Reichsbant ju gewahren, ober auch nur bas Bechfeiobligo gu übernehmen. Für bie Borfe bebeutet biefer Buftanb eine immer neue Einschränfung ber Gelbquellen. Im Bufammenhange hiermit hat in ben lehten Tagen bie Rachfrage nach "täglichem Gelb" weiter ftart jugenommen und die Geldsaße verboppelien sich innerhalb we-niger Tage. Monatögeld war nur sehr schwer zu er-halten, ber Sab hierfür war bis zu 5 Prozent. Unter biefen Umftanben wird es ber Borfe immer fdwerer, eigene Sauffeengagements, bie auf Arebit aufgebant find, burchzuhalten, und gleichzeitig feben fich bie Banfen und Bantiers angesichte ber Gelbkiemme und ongesichts ber beständig weichenden Kurse gezwungen, bie Kundschaft immer wieder zur Berstärfung ihrer Le-pots anzuhalten. Die Folge hiervon ist einmal, bie von Tag zu Tag schwächer werdende Anfinamejähig-keit der Börse und zum anderen sich immer wieder erneuernde mehr oder weniger onireivillige Effetienverfäufe. Das Angebot war an einigen Tagen fo groß, bag es bei bem Mangel an Aufnahmeneigung nur teilweise, selbst bei wesentlich ermäßigten Rurse Unterfunft fanb. Gine Angabl von Papieren batte borfibergebend überhaupt keinen Gelb"-Kurs. Trop-bem ist unverkennbar, baß bas Afrienmaterial allmäh-lich in ftarke Sanbe übergeht, bie fpater vielleicht bie Früchte biefer furchtbaren Liquibationsprozesses ein beimfen werben,

Nachrichten aus aller Welt.

Die Selbstmorbe und Selbstmordversuche haben in Berlin injolge ber herrschenben Rot in erschredenber Beise zugenommen. Um heutigen Bormittag wurben allein zehn Falle von Gasbergiftungen bei ber Berliner Feuerwehr gemelbet; in ben meiften gallen ge-lang es ben Samartiern ber Feuerwehr, Die Lebensmüben gu retten.

Rach einem Bericht ber "Germania" ist es Brof. Dahmen bon ber Tierärztlichen Hochschule in Berlin gelungen, den Erreger ber Maul- und Klauenscuche in Reinfultur ju gudten. Die Arbeiten jur Befamp-jung ber Seuche, die nunmehr wirflich aussichtsveich geworben sind, werben von Dahmen fortgeseit.

Die "Münchener Zeitung" melbet aus Bab Tol 3: In bem großen Sägewert von Aug. Moralt ift Grobfeuer ausgebrochen. Die Fabritanlage wurde vernichtet. Das Feuer fprang auch auf bas alte Dafchinenhaus über. Es gelang, ben Brand gu lofalifieren. Das Sagewerk, bie Gaszentrale, bie Reparaiurwerkfiatten wurden gereitet. Als Brandursache wird Rurgfoluß bermutet.

Freitag mittag brangen acht ichwer bewaffnete Ranber in bas bicht bei Albereborf (Braunfcmeig) gelegene Burogebaube bes Abraumbetriebes ber Grube Treue 1 ein und raubten rund 13 000 Mt. Das anwejenbe Berfonal wurde mit vorgehaltenen Re-volvern und Sandgranaten in Schach gehalten. Boligei und Lanbjager fowie ein Teil ber Belegichaft nahmen bie Bersolgung auf. Sämiliche Räuber wurden sest-genommen. Soweit bisher sestgestellt werden konnte, wurde bei der Bersolgung der Räuber einer getötet, einer schwer und einer leicht verleht. Das Geld foll dem Bernehmen nach sast vollständig wiederbeschafft worben fein.

Bie fest befannt wird, find in bem Anfieblerborf Gifelau im oftpreugischen Kreife Culm in bem einfam gelegenen Gehöft bes Anfieblere Tober beffen bier Rinber im Alter bon 10 bis 14 Jahren ermorbei worben, als fich Thomas und feine Frau in einem Rachbarborfe befanden. Die Berbrecher haben nach ber Ermorbung ber Kinber alles Wertvolle geraubt u. find unerfannt entfommen.

Freitag nacht 1/2 Uhr eniftanb im Kreiseleftrigibebältere ein Brand. Das gange Innengebaube bis auf bie Umfaffungsmauern vernichtet. Die Gleftrigitätsverforgung bes Kreifes ift vollftanbig unter

Gin Berkehrsflugzeng der Königlichen nieberländischen Lufisahrigesellschaft, das mit zwei Passagieren von England nach Holland abslog, ist in Holland nicht eingetrossen. Es wird besürchtet, daß die Insassen u. der Flugzengführer, sämtlich Hollander, in der Nordfee ertrunden finb.

Rreng und Quer.

Allerweiteplauberei bon Ernft Silarion. Immer wieber: Aprilfunben. - Ofters bilang. - Der "zuglofe" Dai. - Gebaus tenlofigfeit oben Robeit? - Freblers banbe. - Berienenbe. - 3wifchen Oftern und Bfingfien . . .

Es bleibt babei: ber April ift ein Flag! Jawohl, es bleibt bei biefem Ausbrud, ber feinem Benchmen gegenstber immer noch ein Mittelwort ift. Wie bat er sich wieder während der Ostertage benomment Wie ein ungeschlissener Ausbund! Dat er vielleicht Rüdsicht genommen auf den neuen Sommerhut und die neue Bügelsaltet Schneeschüttelnd und regentropsend ift er darüber hinweggegangen! Bas nuht sein sühlaures Eintagsstegengesicht am ersten Festagt Gar nichtst - Mit einem naffen und einem trodenen Muge fieb er Oftern 1924 an und torübergieben. Gelbft bas phamastegeschwängerie Hoffnungsglud konnte bei ber Temperatur, am zweiten Festtag zu Eisblumen er-strieren, wie benn überhaupt alle unsere Hoffnungen auf einen annehmbaren Lenz nun balb bis unter ben Bestierpunkt herrunteremschen. Es berbient auch mit Drufteremarge feftgehalten gu werben, bag in fait allen beutichen Gauen am 27. November 1923 ber erfte Schnee fiel. Und bis Oftern 1924 hatten wir gefrorene Rafen und Grogftimmung! Gunf Monate Binter, bas ift gu biel für bie mitteleuropaifche Gebulb!... Dit einem fpaten Banberwetter icheint auch un-

fere Reichseisenbahn-Berwaltung zu rechnen, aus diesem Grunde wartet sie mit dem Infrastircien des neuen Fahrplanes wieder dis zum 1. Juni. Da der neue Fahrplan — im Entwurse wenigstens — auf soft allen Streden wesentliche Berbesserungen bringt, ift sein spätes Inkrastircien im Interesse des Ausflugsverfehrs und bes Wanberfportes gu bebauern. Der gange, hoffentlich recht gnabige Mat, geht baburch vie-len Banberluftigen, bie nur Sonntags ihrem Sport hulbigen tonnen, so gut wie verloren. Bielleicht braucht die Reichsbahn die Mehreinnahmen aus bem

gefteigerten Ausflugeberfebr erft ab Junif . . Bei biefer Gelegenheit noch ein Wort bom fonn-Bei biefer Gelegenheit noch ein Wort vom tonttäglichen Wandern!: Es find in den lehten Jahren in
jehr vielen stillen Hainen, lauschigen Tälern und
baumbestandenen Hähen Ehrenmäler für unfere Helden
ans den stahlharten Jahren 1914—18 enistandent. Ihr Mädels und Jungens, ir ein ihr des Sonntags mit Euren schleifenbehangenen Lauten und Sitarren an
solchen Ehrenstätten vorbeimarschiert, denkt daran, daß
jene deren Erinnerung das Mal für alle Zetten sestialten soll, auch für Such gefallen sind! Lieht nicht
mit Körmen an solchen Stätzen vorüber! Dabt Ehrmit garmen an folden Statten porüber! Dabt Ghtfurcht por ber Große bes Gefchebens und ber Opfer ter Jahre 1914-18. Denft baran, bag bie Angeborigen unserer Delben an solden Stätten ein Stündlein Ruhe, Erimterung und Kraft holen wollen und firt bie heilige Beibe bieses Fledchens Erbe nicht burch Singen und Johlen. Singt, wenn Euch Wahrheit u. Erene fein leerer Raum find, ein stilles Danklied und ehrt bamit die, die Euch Rameraden waren, in sinnig-beutscher Weisel

Dasselbe gilt natürlich auch beim Borbeimarich au Friedhofen. Man follte es taum für möglich halten, bas bie Chrfurcht bor ber Majestat bes Tobes bei sehr vielen Wanderlustigen schon so weit geschwunden ift, baß sie selbst an Friedhöfen mit dem wüstesten Zorengegröble vorüberziehen können. Der Menschheit ganzer Jammer fann einen ersassen beim Andlick von so
viel Gedankenlosigkeit und Gefühlsroheit! Mit solch innerlicher Hoblheit geben wir umferer Zeit kein besseres Aussehen, benm nicht die Zeit sormi die Menschen, sondern die Menschen verderben die Zeiten . . . Ein trauriges Kapitel unserer Tage sind auch die

alleroris gunehmenben Diebftable auf ben Friedhofen. Raum, bağ bas erste Grin sich zeigt, und treue hande bie Graber zu schmiden beginnen, werben auch schon wieber Alagen laut über Blumen- ober handwerksbiebstähle auf ben Friedhösen. Man möchte hier wirflich wünschen, daß solche Fredlerhande verborren tonn-

Die Ofterferien find jeht allenthalben gu Enbe u. in bie Schulraume ift neues geben eingezogen. Die Beit amtichen "Oftern und Plingften" ift bie Bett bes gegenseitigen Rennenternens, Ginftellens und ersten Entwickeln unferer ichnientlaffenen Jugend, Die fo men-ches Elternberg mit bielen hoffnungen und Erwartun-

gen begleitet...
Der Alltag stellt sich nach und nach auf die Zeit "zwischen Oftern und Pfingsten" um. Die Operhasen, Zudereier und ersten Maienkähden verschwinden aus ben Schausenstern und machen langlam den erster

Bfingsprafenten Blat. Die Anpreifungen ber Camen-hanblungen erinnern baran, bag es trot Aprilfcince nun balb Beit wirb, Blumen und Gemufe auszufden. Mus ben Mobeschausenstern leuchteis in immer grelleren Farben beraus, gewiffermagen als berausfarberung jur immer noch grauen oden Ratur. Schmuchos mußte bener ber junge Leng einziehen, und mit vieler Rot und Dube ift bie Rafur enblich fo weit, ben holben Mai" empfangen ju tomnen. Die hoffnung, bie und tron allebem auch bas verftoffene Oftern erneut ins Berg legte, geht jest enblich in Erfüllung: einmal muß es boch Frubling werben . . .

Bur Geichichte ber Stadt Sochheim a. Dl.

LOCAL PROPERTY OF THE PROPERTY

(Fortfegung.)

-r. Die Mufficht über bie Schule als Schulinfpeltor führte gut Beit ber Erbauung bes Schulgebaudes Bfarrer Roll ju Margheim. 3hm folgte Pfarrer Clas-mann babier von 1867 bis 1886. Dann befleibeten Diefes Amt Die Berren Bfatter Orth in Bider, Spring in Alorsheim und Bingenber in Beilbach. Diefes mar ber lette Geiftliche, ber Die Schulinfpettion im Rebenamte verfah. Rach bem Rriege murben weitliche Schulinipettoren im Sauptamt ernannt, und fo gebort Soch-

heim gegenwärtig gu ber ausgebehnten Schulinipettion

Muf bem Friedhofe babier, ber im Jahre 1828 in Benutjung genommen murbe, haben folgende Lehrer ihre Rubestatte gefunden: Beinrich Mag Rilian, Anton Lieg, Bauli, Couard Wagner, Johann Urban, Joseph Urban, Abolf Müller, Joh. Acht, Anton Cturm und Johann Gon Undere verbiente Manner, Die hier langere Beit mit Gegen wirften, verzogen nach ihrem Gintritt in ben Rubeftand und ruben auswärts. Allen ein

bantbares und gejegnetes Unbenten. Damit haben wir an ber Sand ber Schulchronif ein Bilb ber Entwidelung ber hiefigen Schule von ben erften Unfangen bis in die Tage ber Gegenwart gegeben. Es mar ein erfreuliches Bild, bas wir entrollen fonnten, benn wir ichauten in biejem Beitraum von liber 100 Jahren ftets eine gefunde Entwidelung ber Schule und damit im Busammenhang eine wettere und icone Musgeftaltung ber Schulraume. Die Stadtverwaltung brachte bem Unterrichtsmejen ftets bas wiinichenowerte Intereffe entgegen, wie es biefer wichtige Ergiehungefaftor beanfpruchen barf und targte nicht in ber Bereitstellung ber Mittel für bie Unterhaltung ber Schulgebaude und fur ben Bernbetrieb. Dies mar ber Gemeinde um jo leichter möglich, weil fie feine hoberen Schulen am Orte gu unterhalten hatte und fo ihre gange Fürjorge ber Bolteichule gumenben tonnte. Doge glejes auch in ber Butunft ber Sall fein!

Sonftige Dentmurdigfeiten aus ber Schulchronit. Che mir unfere Wanberung burch Sochheim fortfegen mochte ich noch einige allgemeine Bemerfungen, Die ber Chronifichreiber über politifche Berhaltniffe, über bie Bitterung, ben Weinbau uim. beigefügt hat, hier folgen laffen. Die Aufgeichnungen von ber Danb bes Behrers Seilmaun beginnen mit bem Jahre 1812 fiber bas nichts besonderen bemerft mirb.

Im folgenben Jahre 1813, in bem bie Schlacht bet Leipzig geichlagen murbe, batte Sochheim burch Truppenburchguge, Ginquartierung und Beichiegung ichmer gu leiben. Es trat Rahrungsmangel ein und im Rovember ichien bereits aller Borrat an Lebensmittel aufgegehrt. Man bachte mit Schreden baran, wie man fich wohl bis jur nächften Ernte burchichlagen tonne. Doch mit Kartoffeln etwas Brot und fonftigen targen Rabtungemitteln überwand bie armere Bevollerung bie

Gegen Schluß bes Jahres brach baju auch noch eine Epidemie, bas Rervenfieber, aus, melde Rrantheit viele Opfer forberte. Rur wenige Familien blieben von berfelben gang verichont. In ben 2 letten Monaten bes Jahres 1813 ftatben an ber genannten Rrantheit 68 Berjonen und im folgenben 3ahr 1814 fogar 176 Berfonen. Es murben immer fo viele Perfonen in ein Grab gelegt, als einem Tage starben, manchmal 6-7

Das Jahr 1817 ift benfwurdig burch bie große Teuerung, die in biefem Jahr in gang Deutschland berrichte und fur manche Teile Sungersnot brachte. 3m Berbite besjelben Jahres erfroren Die Trauben an ben Stoden, fobag ber Wein, ber bamals gefeltert murbe, nicht geniegbar war. Biele Weinbergbefiger nahmen beshalb überhaupt feine Lefe por.

Um 16. Februar Diefes bentwürdigen Jahres 1817 auf Fastnachtsonntag morgens por ber Frühmeffe, jog ein ichweres Gemitter mit ftarfen Sagelichloffen, bas von einem orfanartigen Sturm begleitet mar über unfete Stadt. Der Blig folig in ben Turm Der Pfarrfirche ein und gunbete. Behrer Seilmann, beffen Bobnung bei ber Rirche mar, bemerkt in ber Chronif: Als ich ben Turm brennen fab, ließ ich fogleich in ber Stadt Feuerfarm rufen. In turger Zeit war ber Rirchhof um Die Rirche voll von Menichen, welche in ber größten Befturgung über bie Gefahr maren, in ber ihr Gottesbaus ichmebte. Man ging fogleich an die Lofcharbeit, und in furger Zeit war bas Feuer bezwungen, und jede Gefahr befeitigt.

(Fortfeigung folgt.)

Lotales.

Sochheim am Dain, den 29. April 1924.

Stadtverordnetenverfammlung. Der Stadtverord. netenvorsteher batte bas Stabtverorbneten-Rollegium gu einer Gigung auf Freitag, ben 25. b. Mts., nachmittags 6 Uhr eingelaben. Mit Ausnahme ber entichulbigten herren Treber 3., Schreiber, Rruft und Frau Adermann maren alle Stabtverordneten erichienen. Bom Magiftrat waren 3 herren anwejenb. Als Brototollführer funglerte Mag. Db. Sefr. Sartmann.

Diefer Sigung ber Stadtverordneten-Berfammlung tam um besmillen eine besondere Bebeutung gu, als fie bagu bestimmt mar, ben Saushalteplan ber Stadt Sochheim für bas Saushaltsjahr 1924/25 gu genehmis gen und bamit ben Rahmen ber Bermaltungstätigfeit für biefes Jahr festzulegen. Ferner erhielt biefe Sitzung eine ftille nicht durch die Tagesordnung festgelegte Bebeutung insofern, als fie mohl die lette Sigung bes jegigen Stadtverordneten Rollegiums gewesen ift, benn bie für Sonntag, ben 4. Mai porgejehenen Stabtverordneten-Bahlen werden jest endgültig ftattfinden und porher buifte eine weitere Sitzung nicht mehr erforderlich fein. Diefe Tatfache liegen auch die Berhandlungen ertennen, benn gelegentlich aufgefommener Ronflitiftoff war nach besonnener Mahnung, bas Andenten an bie in Einmlitigfeit verfloffene ichidfalsreiche und inhaltsichmere Berhandlungszeit nicht in legter Stunde gu trüben, roich beigelegt.

Aus ben Berhandlungen felbft ift folgendes hervor-

auheben

Buntt 1 und 3 ber Tagesordnung waren schnell erledigt. Bon ber Raffenrevifion wurde Renntnis genommen und gur Betriebofteuer beichloffen, biefe fur 1923 nicht gu erheben. Angeregter maren die Berhandlungen bei Bunft 2 Bergnilgungofteuer. Sierzu lag eine Gingabe por, Die ihre Urfache in ber Festehung ber Bergnugungefteuer für bie Beranftaltungen bet Gefang. pereine Lieberfrang und Germania am 1. und 2. Diterfelertag hatte. Stadtverorbneter Rramer begrundet biefe Eingabe bahingielend, von ber Erhebung einer 60% Bergnugungsfteuer abzusehen und auf die Friedensfage gurudgugeben. Un ber Debatte beteiligten fich u. a. die Stadtverordneten Munt, Enbere, Geiler, Dr. Mies.

Seitens bee Magiftrats ertlarte Burgermeifter Bob bag eine Coprozentige Vergnigungsfteuer in biefer De von bem jegigen Magiftrutsfollegium auch niemals absichtigt gemejen fei, daß aber für die Diterfestlicht eine Bauichalvereinbarung getroffen worben fei, bie bi geringften gulaffigen Prozentfat gur Grundlage hal unter Unnahme eines magigen Besuches. Comeit be nach die Eingabe von einer 60progentig. Steuer band treffe fie nicht gu und beruhe auf einseitiger Informatis Bermutlich ftebe fie aber in irgend einem Bufamme hang mit einem "Eingesandt" in Rr. 15 des Reu Sochheimer Stadtangeiger, beffen tenbengioje Ginftellu unvertennbar fei. Ueber ben Inhalt biefes "Ginff fandt" merbe aber bie Ginmohnerichaft bas rechte Urb con finben, zumal ein nicht geringer Teil von ihr ben mangelnden Fremdenverteht eine andere Urfal fenne, als fie in bem Gingefandt hingeftellt wirb. Di Magistrat leite bei allen Beichluffen Die Gorge um bl Bohl ber Stadt Sochheim. Un einer Tingabe b Gefangvereine Lieberfrang wies Burgermeifter Bob nach, bag die getroffene Baufchalvereinbarung unter be Steuerauftommen geblieben ift, bas bie Rartenften für diefe Beranftaltung bei bem geringft gulaffigen Bi gentfat erbracht hatte. Belde enbgültige Sobe W Bergnugungsfteuer annehme, werde bie burch bie net Stadtverordneten-Berfammlung gu beichliegende Be gnugungefteuerordnung ergeben.

Die Stadtrate Sartmann und Riebel ergangten D Ausführungen bes Burgermeifters. Stadtrat Sarimal wies die Behauptungen bes "Eingefandt" gurud, D Saltung des Magiftrats unterbinde ten Frembenof

Der Inhalt bes "Eingesandt" fand in ber Stad verordneten-Berfammlung einmatige Digbilligung.

Der Saushaltsplan wurde in ber vom Magifte aufgestellten Form festgestellt. Er ichließt in Ginnahn und Ausgabe mit 426,054,52 Mt. und ift in fich bala giert. Db alle vorgesehenen Dagnahmen burchgefill werben tonnen hangt nach ben Ausführungen bes Bu germeifters in ber Sauptfache bavon ab, ob die Untel an ben Reichsfteuern in ber veranschlagten Sohe bereit tommen.

Die städtischen Steuern wurden in folgender Sol

beichloffen:

Grundvermögensfteuer; 100 % ber ftaatlich. Steue Borlaufige Gewerbesteuer: pon ber für 1923 pe anlagten Steuer 1% in Grundmartbetrag. Betriebsfteuer: 50% ber veranlagten Kreisfteus Die endgültige Gewerbesteuer wird nach Abichin ber Borarbeiten infolge ber neuen Gemerb

fteuerverordnung beichloffen. Rach Erledigung ber Tagesordnung gab Stabtot ordneter Geiler Die Anregung, Die Ginführung eine Dbit- und Gemilfemarttes, die bereits im Gange ma

wieber gu betreiben.

Stadtverordneter Dr. Wies hob am Schluffe bi Sigung bie unparteiliche Geichaftsführung bes Stad verordneten Borftebers Giegfried mabrend feiner Amt geit hervor und betonte bie uneigennutige, unerschroft tene und emfige Tatigfeit, Die ber Stadtverorbneten Borfteber ftets, befonbers in ichweren Beiten, gum 2Bob ber Stadt entfaltet habe. Bürgermeifter Bohm wit auf bas gute Einvernehmen zwifden Magiftrat uf Stadtverordneten-Berfammlung unter herrn Stegfrie

Stadtverordneten Borfteber Siegfried bantte biefe Borten ber Anertennung und antwortete aus eines Bergen marmer Liebe gu feiner Baterftabt Sochheit Seine 27jahrige Tatigfeit in ber Stadtveroroneten Berfammlung fei ftets von ber Gorge um das Bol ber Stadt Sochheim geleitet gemefen.

Tage ber Sammlung. Run ift auch ber "Beiff Conntag" poriiber und mit tom bie Festiagefreude IB einige Wochen. Die 14 Tage, welche jest verfloffe

Sanden und brudt feine Lippen auf ihre reine Stirff Tann fdmingt er fich aufe Bjerb.

Und auch die wilde hummel ruft ihren Bill. Schweigend treten beibe ben Rudweg an. Reines benft mehr baran, weiter gu reiten.

MIS Rarl Beingins Die beiben jungen Menfchen finder gleich barauf trifft, fieht er auf ben erften Bid. wie die Cachen fteben. Es bedarf gar nicht erft Gerald Bemerfung, er muffe morgen fruh Buffel-Golbfelb ber laffen, um nach ber Beimat gurudgutebren.

Eine große, große Freude burchbebt Rarls Berg-Die wilbe hummel bleibt in Buffel-Goldfeld!

Co bentt ber brabe Goldgraber wenigftens. Et weiß ja nicht, bag bereits ein Abgefandter aus ber beuts ichen Reichshaubtstadt nach Gubafrita unterwegs ift, um bei der Rapftadter Bolizel nachzuforichen nach einem newiffen fleinen Dabchen, bas por fiebgebn 3abres bet einem Schiffbruch an ber Silbfpige Afritas all einzige Ueberlebenbe gerettet worben fein follte.

Ale bie "Jungens" am nachften Tage bon ihres Goldgruben nach Buffel-Goldfelb gurudtommen, find fie nicht wenig erftaunt, bag ihr junger Gaft bereite am frühen Morgen die Anflebelung verlaffen bat, ohne Abichied, ja ohne ihnen überhaupt vorher babon Mit teilung gemacht gu haben.

Man fragt, taufcht Bermutungen aus, fchimbft über "Undantbarteit" und "Ungezogenheit" ber fogenannten "bornehmen Berren".

(Fortfehung folgt.)

find, boten für den bentenden Menichen und ben glat

demabl".

bigen Chriften pi

neter Cammlung.

perfttich bie Leibe

chaulichen Muge

Bormoche brachte

bes Beirn, mabre

baditnis an ben

ergreifenben Cere

das herrliche Dit

bauend war bie

loberte bie Glauf

an bie Auferftehr

tungsvoll fam be

Leitung bes Berr

Deffe befamen b

Tone bes Engels

gemahnte. Bur

und das ift thm

um bas berrliche

beicheibene Uner

Leiter auch an b

du hoffen, baß b

um die Schulung

ftungen bes Cho

möglich auf eine

But Bietbe bes

erfahrt erft bas

Conntag", im Rifloffenen Ehrent

Schar, ber beute

pormartsichauend

wird bas Wort nicht werbet wie

Simmelreich eing

hat der zweite ?

Ditertreis, umfal

bis jum Camete

men. Es ift ein

puntt bes ganger

tat bes göttliche

lenbung eihält.

hat ber Belterli

auf feine Antun

ftanben, batte er

und in dret Tap

erfüllt, fo fehlte

und unferer Soff

ber poraufgegan

Albuento, mit be

Buggeift ber Fa

oild hat fie in

fieben Jahreswo

Greiheit erhielte

bie Freude Diefe

ihren Ausbrud

"Alleluja", d. h

ewige Jubelruf !

Diterzeit burchit

des Lichtes und

Breifes, ber D

Greubenzeit bes

bie Botte Des

bes Bräutigan

Braufigam bei

Itattfindenden 2

Derordnetenverje

Deutliche Unterf

Miage, fonbern

erweisen tann,

bag bie Stimn

ben sonftigen A

tragen fonnen.

wahlen bürfen m Berwechtett Reichstagswahl

amedmäßig fein

dur Stabtverori

mabl" perfeber

Stabtperorbnete

e. Bu ben !

r. Die ofte

Freitag bu Bochheim

Bentrumspart



Die wilde Hummel.

Moman von Erich Griefen.

199

(9: ... rud berboten.)

Immer leibenichaftlicher fliegen bie Borte von ben

Libben bes erregten Blinglinge. Dod; merhourbig - fie erweden teinen Biberhall in bem unberührten Bergen bes Mabdens. Rur ihr Dar vernimmt den Rlang feiner Stimme und vird ba-

bon betroffen - nicht ihr Berg. Codite entzieht fie ihm ihre Sand. Die großen, fdwargen Hugen bliden enttaufcht, wie traumberloren, an thm borbei ind Weite.

Liefe Blaffe überhaucht bas erregungeglithenbe Beficht bes Junglings, als er ihre Gleichgultigfeit gemabrt.

"3ft es möglich?" prefit er hervor. "Bollte ich wich gefäuscht haben? Spricht in Teinem Berger nichte für mich? Bieb mich an, Sonnenicheinchen! Gieb mich

Gie fchüttelt ben Robf. Langiam wenbet fie ihm . ihre Mugen mieber gu - biefe großen, bunflen Sterne, in benen er feinen himmel fah. Und bei bem ruhigen Billd biefer Hingen, auf faren Sbiegel auch nicht ein Schatten bon Erregung gittert, feufat er fdmerglich auf.

Er weiß: Sein Schidfal ift entichieben. Schweigend reiten bie beiden jungen Menfchenfinber nebeneinander weiter, febes bie Aufunft Rarl Beinging erfehnenh

Die Aben Sammerung ift me " -- Rachthelle gewichen. In ihrer gangen Bracht fteht bie leuchtenbe Mondenscheibe am tiefblauen Simmel, Inmitten eines Edwarms aufglimmender ge Telt ber Orion in hellrotem @ ... ju ben einsamen Reifern binab. Wefpenftifch ragen bie finfien mann gum adchtigen himmel empor. Grofe at- -- fuiden lautlos burch die meiche Abendluft.

Beierliche Stille ringsum.

Da halt es ben Jungling nicht mehr. Er fleigt bom Bferd, fintt ine Gras nieber und birgt auffchluchgend bas Geficht in ben Sanben.

Das Madden erfdridt. Das hat fie nicht gewollt. Unenbliches Mitleiden erfaft fie beim Unblid biefes tiefen Schmerzes, beffen Urfache fle ift.

3ft bas Liebe? Die in Budjern gepriefene, in Bedichter gefeierte und von allen Menfchen jo brennend erfehnte Liebe? ...

Hinch fie gleitet berab bon ihrem Bferben und nübert fich bem im Grafe Liegenben faft angitlich. "Cei mir nicht bofe!" bittet fie, felbft bem Beinen nabe. "Es tut mir fo leib -"

Rody einmal glimmt etwas wie ein hoffnungsfchimmer in ihm auf. Ungeftum faßt er fie bei beiden Handen. Noch einmal blidt er ihr mit verzehrender. Ungft in die Augen, die jest voll dider Tranen fteben.

"Romm mit mir, Connenicheinchen! Romm!" Und wieber schüttelt fie nur ben Robf.

"Richt? ... Birflich nicht? ... Co lebe mohl, mein furger Traum bon Glud!" Majch ibringt er embor, fast ibren Robf mit beiben

Bürgermeifter Bob fteuer in diefer Do m auch niemals die Ofterfestlicht worden fei, die b e Grundlage hal iches. Soweit bel ntig. Steuer hand eitiger Informatio einem Zusamme Mr. 15 des Neul bengioje Einftellu alt biefes "Eins aft bas rechte Urti er Teil von ihr ne andere Urfal ingeftellt wirb. Di bie Gorge um bl einer Eingabe b ürgermeifter Böl einbarung unter bei o die Rartenfteu ngft zuläffigen 30 dgültige Sobe b bie burch bie nel beichließende Be

iebel ergangten b Stadtrat Hartman fandt" guriid, b ten Frembenve

nd in ber Gtab Migbilligung. er vom Magiftel bließt in Einnahn ind ift in sich balal ihmen burchgefühl führungen bes Bill ab, ob die Untel lagten Sohe hereit

in folgender Sol

er stantlich. Steut der für 1923 pe undmartbetrag. lagten Kreisfteut wird nach Abschlu neuen Gewerbt

ing gab Stabtot Einführung eine s im Gange ma

am Schlusse bl hrung bes Stabl brend feiner Amis nühige, unerichtol Stadtverordneter Beiten, jum Bob eifter Bohm mie hen Magistrat um Beren Siegfrie

ried bantte biefe portete aus eines iterftadt Sochheim Stadiperordnetell e um bas Wob

t auch ber "Weiß Festiagsfreude fi de jest verfloffe gen und den glas

thre reine Stirm rb.

t ihren Bill. idweg an. Reines

jungen Menschen if ben erften Bild, nicht erft Beralde uffel-Goldfelb ber tehren.

bebt Rarls Berg.

uffel-Goldfeld! wenigftens. Er idter aus der deuts ta unterwegs tft oriden nach einem fiebzehn Jahren pipe Africas all n fein follte.

Tage bon thres iriidfommen, find nger Gaft bereits verlassen hat, ohne orher bavon Mit

aus, fchimbft über ber fogenannten bigen Chriften viele und icone Gelegenheiten gu innerer Sammlung. Beginnend mit bem Balmfonntag verfttich die Leidenswoche des Erlofers por bem becaulichen Auge bes Chriften. Die Gottesbienfte ber Bormoche brachten bie Ergablungen ber Leibensgeschichte bes Beirn, mahrend an ben 3 legten Tagen im Gedachtnis an den Leidensweg bes Erlofers, Diefelben mit ergreifenben Ceremonien gefeiert murben. Dann fam Das herrliche Ofterfest mit jubilierendem Symnus. Erbauend war die Feier bes Sauptgottesbienftes. Sell loberte bie Glaubensgiut auf im Bergen, im Gebanten an die Auferstehung bes Gefreugigten. Befonbers wirfungsvoll tam ber Wefang bes Rirchenchores unter ber Leitung bes herrn Reftor Rofter, jum Musbrud. Gine Meffe bekamen bie Gläubigen zu hören, bie an die Tone bes Engelsgesangs zu Ehren bes Almachtigen gemahnte. Bur Chre Gottes hat es ber Chor getan, und bas ift ihm ber Lohn für feine Mübe, beren viel um das herrliche Wert verwandt fein mug. Aber eine beicheibene Anertennung foll bem Chor und feinem Letter auch an biefer Stelle gegollt merben. Es mare au hoffen, daß ber Leiter fich weiter fo verdient mache um die Schulung ber guten Stimmen, bamit die Beiltungen bes Chores auf biefer Dobe bleiben, ja momöglich auf eine noch volltommenere Stufe gelangen Bur Bierbe bes Gottesbienftes. - Welche Erbauung erfahrt erft bas glaubige Chriftenberg am "Beigen Sonntag", im Rudblid auf ben eigenen, langft ver-floffenen Strentag, gegenwartig ichauend bie große Schar, ber beute vom Seiland begliidten Rindesfeelen, bormartsichauend in eine verichloffene Butunft! Da wird bas Wort bes Beilandes fonnentlar : "Wenn ihr nicht werbet wie die Kinder, könnt ihr nicht in bas Dimmelreich eingeben !"

-r. Die österliche Zeit. Mit bem boben Ofterfeste bat ber zweite Abschnitt bes Kirchenfahres, nämlich ber Diterfreis, umfaffend ben Beitraum vom Ofterfoantag Dis gum Camstag por Pfingften, feinen Unfang genommen. Es ift eine hehre Beit, der Mittel und Sohe-puntt des gangen Rirchenjahres, in der die Erlöjungs. tat bes gottlichen Seilandes ihre Befiegelung und Bollendung eihält. Durch bie Sprengung ber Grabesbande hat ber Welterlöfer alle Soffnungen erfüllt, die man auf feine Antunft gesetzt hatte. Wäre er nicht aufer-ftanden, hätte er fein Wort : "Berstöret diesen Tempel und in brei Tagen will ich ihn wieder aufbauen", nicht erfüllt, so sehite unserem Glauben bie feste Unterlage und unserer Soffnung die sichere Zuversicht. Somit gielt ber voraufgegangene Festfreis mit seiner Sehnsucht bes Abbents, mit ben Freuden ber Weihnachtogeit und bem Buggeift ber Faftenzeit auf die Diterzeit bin. 3hr Borbild hat fie in bem fog. Jubeljahre, bas fünfzigfte nach fleben Jahreswochen, mo die Leibeigene wiederum ihre Greiheit erhielten. Wie ein goldener Faden burchgieht Die Freude biefe gnabenreiche Festzeit, Die besonders ihren Ausbrud findet in bem freudigen Gefang bes "Alleluja", b. h. Preifet ben herrn!". Es ift jener ewige Jubelruf bes himmlischen Berusalem, ber bie gange Ufterzeit burchftromt als Ausbrud ber Freude und Liebe, bes Lichtes und Lebens, des Jubels, des Dankes und Preises, der Hoffnung auf Unsterblichkeit. In Diese Freudenzeit des Ofterfestes fallen feine Fasttage, um die Borte des Evangelisten zu erfüllen: "Die Freunde des Bräutigams sollen nicht trauern, solange ber Bräutigam bei ihnen ift." (Matth. 9. 15.)

e. Bu ben Bahlen. Da fich bet ben gleichzeitig ftatifindenden Bahlen jum Reichstag und gur Stadtberordnetenversammlung am fommenden Conntag eine Deutliche Unterscheidung nicht nur ber Stimmzettelumichläge, fondern auch der Stimmzettel als zwedmäßig erweisen tann, hat ber Minifter bes Innern bestimmt, bag bie Stimmzettel ju ben Gemeindemahlen neben ben jonstigen Angaben ben Aufdrud "Gemeindewahl" tragen tonnen. Die Grimmzettel für die Reichstags-wahlen durfen einen besonderen Aufdrud nicht haben. Um Bermechfelungen mit ben Ginheitsstimmzetteln für Die Reichstagswahlen möglichft ju vermeiben, burfte es Amedmäßig fein, wenn bie Parteien ihre Stimmgettel dur Stadtverornetenwahl mit bem Auforud "Gemeinbemabl" perfeben. Die Stimmzettelumichlage für bie Stadtverorbnetenwahlen tragen ben Aufbrud "Gemein-

r. Balpurgionacht. Wieberum ift im Laufe bes wandelnden Jahres ber Mai, der lieblichfte im Krange der Monate herangenaht, der bie Ratur mit ben ichonften Reigen fcmidt. Die Racht von bem lebten April auf ben erften Dat führt im Bollemunbe ben Ramen Dieje Bezeichmung fteht nicht im "Balburgisnacht". Diese Bezeichmung steht nicht im Zusammenhang mit ber hl. Jungfrau Balburga, ber Schwester bes hl. Bischofs Billibalb, bie um bas Sahr 780 als Achtissin bes Klosters heibenheim bei Eichftabt ftarb und beren Gebachinis bie Rirche am 25. Gebruar ober 13. Dai feiert. - Die Bolfsbrauche, Die fich in ber genannten Racht in manchen Gegenben Deutschlands erhalten haben, find vielmehr Antlange an bie beibnische Borgeit. Am 1. Dat feierten nämlich Die alten Germanen eines ihrer wichtigften Feste, nam-lich bie Vermählung bes oberften Gottes Boban mit ber Göttin Freya. Rach bem Bollsglauben nun haben in biefer Racht bie feindlichen Dachte eine erhöhte Gewalt über bie Menfchen und bie Tierwelt. Diefe fucht man am Abend borber zu bannen burch gewiffe idmoorungen, fo burch bas Anmalen bon brei Rreugen mit Kreibe, die borber in geweihtes Baffen ge-taucht wird, an die Haus- und Stallture. Die brei Kreuze find ein Sinnbild ber Ramen Raspar, Melchior, Balthafar. Auf bie Dungerhaufen pflegt man Solunderzweige ju fteden. - Rach ber Bollsbichtung finden in biefer Racht auf ben alten germanifcen Obferfiatien Legengufammenflinfte mit Aufführung Tangen flatt, befonbers auf bem "Broden", bet bod-fien Erhebung im Sarggebirge, ber beshalb auch ben Ramen "Blodsberg", b. f. "Teufelsberg" führt. - In Anlehnung an bieje Boltsjage pflegt man in ber Balpurgionacht weibliche Berfonen, gegen bie man einen Groll begt ober benen man einen Schabernat fpielen möchte, einen rohgefügten Reiferbefen, gewöhnlich mit farbigen Banbern bergiert, bor bie Sausture gu fiellen. - In unferem aufgeffarten Beitalter berdwinden mehr und mehr die Brauche der Balpurgis-nacht, und man feiert bafür ben Einzug ber Frublingsgöttin, die in dem "Wonnemonat" Feld, Balb und Flur brautlich ichmudt. Befannilich finden folche nächtliche Maifeiern in den Universitätsftabten, besonbers in Marburg a. b. 2. -

Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M. Betr. Stabtverordnetenmahl.

Für Die am 4. Dai 1924 ftattfindende Bahl gur Stadtverordneten Berfammlung find nach §§ 46 bis 49 W. O. und laut Beichluß bes Bahlausichuffes vom 26. April 1924 nachftebenbe Bablvorichlage gugelaffen und

seitgesett: Wahlvorichlag 1, Kennwort: Treber. I. Treber, Abam, Gaftwirt, Margarethenftr.2 Abolfitrage 7. Rramer, Jojef, Seiler, Otto, Maurer, Möhlerstroße 3. Kaufmann, Bantedmifer, Warzelftraße 1. Schreinermeister, Wintergasse 12 Landwirt, Rathausstraße 20 Buchbeuder, Delfenhmrstr. 10 Wengel Alex, Schaurer, Rari, Enbers, Lorenz, Munch, Johann, Buchbeuder, Sintergoffe 2 Engerer, Unbreas, Majchinist. Gabrifarbeiter, Möhlerftrage Aleinmann, Johann Baptift, 10. Ehrlein, Ernit, 11. Haugel, Karl, 12. Stuppi Leonhard. 13. Plaff, Adam, 14. Jahn, Ablihelm, Bierbrauer, Rathausstraße 16 Blumengaffe 1 Sintergaffe 15 Altenauerftr. 10 Werthelfer, Türcher, Altenauerftr. 1 Schleufenwärter, Gartenftrage 3

15. Weftenberger. Jatab, 16. Raugmann, Frang, Jabrifarbeiter, Alleeftrage Rennwort: 3entrum. Bahlvorichlag 2, Margelftraße 14 Landwirt,

1. Belten, Johann Bhilipp. 2. Bachem, Friedrich, Edert, Johann, Munt, Beter Philipp, Enders, Beter I. Bies Dr., Sans, Weitenberger, Alexander.

Sad, Beter, Georg Philipp, Meffer, Wilhelm,

11. Wenz Jean, 12. Raaf, Jatob, 13. Schreiber, Rajpar, 14. Stegfried, Georg, 15. Petry, Johann I., 16. Schreiber, Philipp

Birichmann, Beter. Betpel, Bilbelm. Dummet, Bermann, 4. Sad, Beinrich, 5. Sild, Beter IV., 6. Erfert, Georg,

Fabritbirettor, Binger, Landwirt, Kaufmann,

我们是我们的人,我们也可以是我们的人,我们就是一个人的人,我们就是我们的人,我们就是我们的人,我们就是我们的人,我们就是我们的人,我们就是我们的人,我们就是我们

Tüncher,

Binger,

Fabritant,

abrifant, Matinweg 2 chmiebemeister, Flörsheimerstr. 5 Dintergaffe 38 Delfenhmrftr. 34 Fabritarbeiter, Canbwirt, Argi, a. pl. Stadtfefret. Kirchgaffe 1 a. pl. Stadtfefret. Milhelmitrage 32 Maurermeister, Maffenhmrftr.38 Mitenauerftrage 5 Arbeiter, Rirchstrage 5 Raufmann, Delfenhmritr. 41 Kirchitraße 4 Kathausitraße 34 Delfenhmritr. 39 Gaftwirt, Delfenhmrftr. 13

Mahlvorichlag 3, Rennwort: Sirich

Landwirt, Sintergaffe 12 Schreinermeifter, Altenauerftrage 8 Maingerftrage 35 Maffenhmrftr, 49 Weigenbgerftr. Mainzerftrage 4

7. Brehm, Jatob, Shafer, Beinrich, Ramm, Beinrich Jofef,

10. Rullmann, Martin, Spenglermeifter 11. Raltenbach, Johann Bernhard fabritbeamter, 12. Fifchle, Wilhelm, 18. Sartmann, Johann Baptift, 14. Commer. Johann jr., 15. Quint, Johann,

16. Muth, Bantaleon, 17. Breis, Franz, Dies, Rarl, 19. Lauer, Bhilipp, 20. Weiß, Lubwig, 21. Doeffler Dr. Dermann,

Fabritbeamter, Alleeftrage 6 Margarethitt, 15 Winger, Landwirt, Spenglermeifter, Maingerftrage 8 Wilhelmitrage 16 Bermalter, Rirchftrage 38 Gartenftrage 10 Landwirt, Willelmftrage i Architett, Beiberftraße 47 Dreiderei, Margelstraße 9 Rathausitrake 17 Banbwirt, Dachbedermeift. Landwirt, Ebelftrage 11 Maljenhmrftr.13 Landwirt. Rechtsanwalt, Bahnhofftrage 4

Bur Erläuterung über bie rechtliche Bebeutung ber Bahlvorichlage wird folgendes bemertt: (§ 56 W. O.) Der Stimmgettel barf nur einen einzigen ber oben-

genannten Bahlvorichlage bezeichnen. Die Bezeichnung geschieht entweber burch Angabe mindeftens eines ben Wahlvorichlag zweifelfrei fenngeichnenden Bewerbers ober burch Angabe ber Bartei ober bes Rennworts.

Beitere Angaben ober Rennzeichen machen ben Stimmzettel ungultig.

Durchftreichungen auf Stimmzetteln gelten nicht als

Der Borfigenbe bes Bahlausichuffes : Bohm.

Mildverbilligung.

Der Stadt ift abermals ein Betrag gur Mildyverbilligung überwiesen worben, ber für solche bedürftigen Familien Berwendung finden foll, die Rinder haben, welche auf Milchnahrung angewiesen find. Die Berbilligung erfolgt berart, daß für jeden Liter ber jugewiesenen Menge von ber Stadt 18 Pfennig an ben Mildbandler begablt werben. Den Empfangsberechtigten werben besondere Rarten jugeftellt, Beginn bes Mildbezuges am 1. Mai.

Die Mild ift abzuholen : Bon ben Empfangsberech tigten ber Altftabt bei Beren Loreng Enbers Rathausstraße 20. Bon ben Empfangsberechtigten ber Reuftadt bei Berrn Beter Weilbächer Werleftr. 3.

Der Magiftrat : Bohm.

Beotverbilligung. Für finderreiche Familien und besonders bedürftige Bersonen sind Mittel zur Brotverbilligung bereitgestellt. Die Berbilligung erfolgt berart, bag für jedes Brot ber jugewiesenen Menge burch bie Stadt 25 Bfennig an ben Bader gezahlt werben. Den Empfangsberechtigten werben besondere Rarten jugestellt, Die 6 Wochen Gilltigfeit haben, und beim Brotfauf gur Abtrennung porgezeigt werden muffen. Für Karten, die in Berluft geraten, tann Erfat nicht geleiftet werben. Der Brottauf tann bei jebem Bader in Sochheim erfolgen. Der Magiftrat : Bohm.

Offentliche Dahnung.

Die rudftanbigen Beitrage jur 2. Rachumlage für 1923 für die Landwirtschaftstammer und bas ruditanbige Lichtgelb für ben Monat Marg 1924, bas rudftanbige Wassergelb für die Monate Januar, Februar und Mars 1924 find, soweit sie nicht gestundet sind, innerhalb 8 Tagen an bie unterzeichnete Kaffe einzugahlen. Rach Ablauf dieser Frist werden die Rückjtände im

Wege der Zwangsbeitreibung eingezogen. Gine Zustellung von Mahnzetteln findet nicht ftatt. Die Stadttaffe: Muth.

Bahlungserinnerung.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch mit ber Bahlung der Staats: und Gemeindesteuer für 1923 im Rudstande find werben an deren Zahlung binnen 8 Tagen an bie unterzeichnete Raffe erinnert.

Gerner wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie It. Befanntmachung in Rr. 14 des "Reuen Sochheimer Stadtanzeigers" geforderte vorläufige staatliche Grund-vermögens- und Gemeindesteuer filr das Rechnungsjahr 1924 in bemfelben Betrage wie fie für ben Monat Marg 1924 für das Rechnungsjahr 1923 gezahlt worden ift, am 15. eines jeben Monats fällig ift, und daß die Rückftänbe für jeden angesangenen halben Monat nach bem Fälligkeitstage mit einem Berzugszuschlag von 5 Prozent belegt werben.

Sochheim a. M., ben 28. April 1924. Die Stadtfaffe : Muth.

Deutsche Zentrumspartei.

Freitag, ben 2. Mai abenbe 8,30 Uhr findet im "Raiferhof" Bu Bochheim am Main eine

ftatt. Der feitherige Reichstagsabgeordnete und Spigenkanbibat ber Raffauischen Bentrumspartei herr Jean M. Schwarg a. Frantfurt ift als Redner gewonnen,

Mile Babler und Bablerinnen find freundlich eingeladen. Der Vorstand.

"Nassauische Landesbank"

Wir haben mit Wirkung vom 1. Mai 1924 den Zinsfuss für täglich fallige Guthaben im Spar- und Konto-Korrent-Verkehr auf 100 p. a. festgesetzt.

Gleichzeitig wird der Zinssatz für neu hereinzunehmende oder durch Ablauf der Kündigungsfrist frei werdende wertbeständige Rentenmarkfestlegungen im Spar- und Konto-Korrent-Verkehr auf 150 p. a. erhöht.

Bei Hereinnahme grösserer Beträge und bei Festlegungen über 1 Monat hinaus behalten wir uns die Festsetzung besonderer günstigerer Zinsbedingungen vor.

Während der Geschäftsmann ruht, arbeiten feine Inferate!

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die weitere Entwidlung ber Reparationofrage. grediffis und Birtifchaftstone.

Der Opimismus, mit bem weite Rreife ber Birb ichaft gundchft die Cochverftandigengutachten aufnahmen, bat febr bald weuer Entfaufdung Plat gemocht. Unlösbar ericeint por allem bas Problem, die deutsche Auslubr auf das Dreifache ihres fetigen und das anderthalbiame ibres Friedenswertes angelichts ber hoben Reparationstaften gu fleigern, wie es die Zahlung von 2,5 Milliarben Goldmart, die als Rorm von ben Sachver-Billiarden Goldmark, die als Rorm von den Sadverländigen angenommen wird, notwendig machen würde. Lecht ungewiß ist auch wieder die Frage geworden, ob von Ansland lür das erste Jahr 800 Williamen Goldmark für die Goldmunendank und für die Pinanzlerung der deutschen Sachlieferungen zur Verstägung stellen wird. Amerika bat unn erkfärt, es werde seine Ansprücke au Deutschland für die Sicherung der Reparationsans teibe zurückleich, aber Frankreich verfangt wieder die vorherige Billun des internaliseiten Schuldenprung ind zu eine und damit brobt eine neue Berichleppung fich gu ent-

Die Architfrifis nimmt immer ichärfere Formen an, sie drobi in eine allgemeine Vstrzichaftstrifis auszugeten. Die Archinochtage ist gewaltig angewachen. Man gablt Jinsen dis zu 20 Proz. und vertenert dadurch von neuem die Produktion. Die Handgeschere, die Banker, sind am Geldmarke saft ausgescheltet, weit ihnen Depositen seblen und weil die Architeinschraft in gannte geven eine gen zu demen die Rechtenstrim Propositen feblen und weil die Architeinschraft in gen, au denen die Reidobant im Rampfe jegen eine neue Juffation und gur Aufrechterhaltung der Stabi-lität der Remenmark fich genötigt fiedt, fie dagu gwin-gen, auch ihrerseits Kene stredite und neue Wechseldisgen, auch ihrerseits Kene Kredite und neue Bechseldiskoniserungu abzulehnen. Die unsidere politische Lage
macht auch das Kapital miktranisch und hält uoch immee die anstandiscen Gelbgeber ab, Gelder in ardserem Umfange noch Denischland zu geben, um dori die hoben Inssäge auszumnisen. So ist es gekommen, das selbst große Firmen ihre Warenwechtet nicht diekoniseren kon-nen. Jehr verinchen die Banken, durch Erdöhung der Kreditztusen Depositengelder an sich zu ziehen. Aber eine berartige Eniwiasung kann nalurgemäß nur lang-sam vor sich gehen, annat die Banken sich noch immer nicht entschossen die Balverlierung der Geldein-lagen anszusprechen, Die Goldbiskonbank dat an der Preditkriss nichts geändert, aumal sie daupikächtich Are-dite site die Einfight von Rechtosien ihr die Exportin-dustrien, aber nicht lär die intändlichen Konsuminduduffrien, aber nicht für die inläudlichen Roufumindu-

firten gibt. Die Rreditverleuerung treibt wieder die Breife und biefe wieber die Bobne nach oben. Daburch werben immer großere Summen festgelegt und baburch nimmt bie Raptialfnappheit immer mebr gu. Die Lebensmittel-preife und die Breife fitr alle Maffenariifel fleigen mieder, mährend aur Wiederanknüpfung des Erportes, ber der, wahrend aur Wiederantnupfung des Ervortes, der für unfere Industrie lebensnoiwendig ift, ein energischer Preikabban zu erstreben wäre. Dabei gedt die infadische Kauffralt die nach Durchtührung der Stadisscherung durch die Rentenmark ausgeschossen war, neuerdings wieder zurüch, weit Löhne und Wehälter unterdem Friedensnivan die Breise dagegen fast durchweg welentlich über dem Friedensnivan liegen. Eine überganz die Bedrobliche Stination, die die Gesabr einer afgesmeinen Birtischaftsfriss emporsieigen lägt!

Börfenwochenichan, Die benifden Borien maden augenblidlich eine ichwere Rredit- und Bertrauendfrifis durch. Die Andultrien, barunter felbft arobe Lougerne, bieten neuerdings wieder Affienvafete unter ber Sand icharf an, die während ber Inffation gur Unterbringung von Julia-Hondoeminnen ober aur Anbahnung fünftiger Sufionen

Für die uns anlässlich unserer

silbernen Hochzeit

zuteilgewordenen Segenswünsche sa-

Theobald Vogt u. Frau.

gen innigsten Dank.

und Eintereffengemeinschaften aufgenapelt worden wa-Dagu fommen mehr ober weniger unfreiwillige Verfäuse der Banfens und Banfierfundicaft, deren Unierlagen insolge der icharien Kuröruckanac entwer-tet wurden. Eine weitere Quelle für immer neue Effet-tenliguidationen find die unbeitvollen Spefulationen in Franken. Reue Aufammenbrücke und Rablumasichwis-Franken. Rene Ansammenbrüche und Lablumasichwieriakeiten im Barenbandel, aber auch im Bankaewerbe
waren die unbelkpolle Kolae dieler Franken-Spekulationen. Auch dadurch kamen wieder relativ umfangrelche Etsekenposten aum Verkauk. Die Unaewiskeit,
welche Kreise die Berluste an Franken-Spekulationen
noch aleben werden, schulen ein docharadiaes Miktranen,
das die Geldaeber noch mehr in ihrer Jurkafhaltung bekärkte ung die Ansnahmeiählakeit der Jörke mitunter
unter den Auspunkt kulen liek. An einigen Tagen
wuchs das Miktranen an der Berliner Börke mitunter
unter den Auspunkt kulen liek. An einigen Tagen
wuchs das Miktranen an der Berliner Börke fo riekenarok an, das seldst erste Kirmen in Beaug auf ihre Rablungsiählakeit bekritelt wurden.
Borübergebend gab es, eine nicht undebensende Erbolung, weil eine leider allan optimistische Aussachung
der Micum-Berträge rheinische Käuse bervorlocke, die
ihrerseits wieder die Balkepariet au Rücksauch auch nur
mäßige Konsansträge rheinische Käuse bervorlocke, die
ihrerseits wieder die Balkepariet au Kücksauch auch nur
mäßige Konsansträge einirasen, plöstlich Materialsmapbeit berrichte. Diese Erholung aus aber sehr schwellvorüber, weil neue Ansolvengen und neue Ansolvenggerischte aus die Stimmung der Reparationstrage herabkonsanstreichs die Softmungen auf eine balbige vermunfligemäße Regelung der Reparationstrage herabkonsanstreichs die Softmungen aus eine balbige ver-

nunfigemaße Regelung ber Reparationsfrage berab-

Angesichts des neuen anbaltenden Angebots muk wieder betont werden, daß die deutschen Börsen diese Reuerprobe, diese Reintaungskriffs, aut bestehen, Die ftarken Kurstuckannan verantassen offendar allmäblich boch manche Kreife au Ränfen, da bei den feisigen Rut-fen felbst mäßige Goldbividenden eine anschnliche Berainiung barftellen murben.

Abnahme der Geburten in Deutschland.

In Deutschland ift ebenjo wie in Frankreich ichor in den Jadren vor dem Welikriege der Bevölferungszuwächs immer mehr zurückgegangen, so daß die Verringerung der Anzahl der Geburien der in Frankreich
aleich kom. In der letzen Beit dat die Zahl der Geburten sogar tieser gestanden als in der französischen Republik. Das ist ein trauriges, gar nicht ernst genug
zu nehmendes Zeichen sitr Teutschland.

Bie Obergeneralarat herold-hannover ausführt, liegt ber banptichlichte Grund in der Bunahme ber gewalisamen Unierbrechung der Schwangerschaft zu einer Zeit, in welcher das zu erwartende Kind noch nicht lebenäsiblg ist. Es in das eine Folge der sindenden Moral der Unwerderrieten und der Furcht der Berbeirateten, mehr Kinder zu haben, als ernährt werden fönnen. Diese angebliche wirtschaftliche Kot allein bedingt aber sicher an sich nicht allein die Zunahme der Vergehen gegen das leimende Leben, in den meisten Källen ist es Vernemlichkeit, Leichtebigkeit und die Furcht vor Einschränfung von Vergnügen. In einzelnen Fällen mag die Wohnungsnot ichald sein, aber sicherlich nur in Andenahmefällen. Ich erinnere mich eines Kazareitwärers fchreibt Obergeneralarzt Herold, der 7 Kinder vorte Verschlich, alle 7 Kinder waren durch die Sorge einer selbstosen lapseren Frau gut genährt walisamen Unierbrechung ber Schwangerichaft au einer bie Sorge einer felbfilofen iapferen Frau aut genährt und fanber im Anguge trop mojaitartiger Beflidung der

Als ein wenig ausschlagebender Moment für die Verminderung der Geburtenzahl fann noch die in den leizen Jahrzehnten vor dem Kriege in den Großstädten in die Erscheinung getretene Ebeiden in Frage. Diese

wird fast ausichtentich bei Beanmern ungeworfen, war rend sie bei Franen — abgesehen von vereinzelle Mannweibertupen — nicht vorkommt. Die Cheschen de Männer war vor dem Weltkrieg soweit sie nicht au frankhasier Bearnsagung beruhte, durch den dekadente Beltgeist mit seiner Begünstinung des Genieherium und seiner mangelnden Neigung, die Pflichten der Et auf sich zu nedmen, bedingt. Die durch die Abnahr der Geburten bedingte Verringerung des Bevölkerung zuwachses bedeutet sur Deutschland einen gewaltige Rassehigtene-Schaden. Auch das alte mächtige römisch Weitreich ging durch die mit der allgemeinen Defade verknüpfienAbnadme der Bevölkerungsäisfer an de fraftvollen Germanentum zugrunde.

Der Geburienverinft für Denticand von Dill 1914 bis 1919 mirb quf 3,5 Millionen gefcatt.

Die Behauptung, daß nach großen Kriegen die Zalder Knabengeburten im Berhältnis zur Zahl der Möchengeburten im Berhältnis zur Zahl der Möchengeburten zuminmt, wird durch den Beliktrig kötätigt. Reg.-Rat Dr. Simon und Dr. Lucht, beide alleichen Statistischen Landesamt, haben umfangreiche Sprenk. Statistischen Landesamt, haben umfangreiche Sprenk über diese Broblem andestellt. In Preußen wit dem auf je 100 Mädden Kunden geboren: 1915: 106,3 1916: 107,21, 1917: 107,40, 1918: 107,69 — 1920: 107,4 Nichnliche Jissern ergeben sich für die übrigen Teile do Dentschen Reiches. Auf 100 Mäddengeburten kambin den Jahren 1915 bis 1918 in Bayern 107,05, im Sachen 107,05, in Währtlemberg 105,06 und in Baden 106.8 Kundengeburten. Stuabengeburten.

Der Zusammenhang zwischen Krieg und vermeht en Knabengeburten in durch die Statistist erwiesen. Di Ursache hieriur ist aber wissenschaftlich noch nicht nach gewiesen. Bielleicht find sie rein psochologisch in de ungünstigen Ernährung des mitterlichen Organisms begründet, vielleicht sind sie psychologisch auf den kollet tiven Willen der Gesamtbeit zinrückzusübren, das al sidrie Gleichgewicht der Geschlechter wieder herzustelles

Berichiedenes.

6- Tener im Berliner Landesfinangamt. In bem Latt dessinangant für Brandenbura in Berlin brach deut aus. Grobe Telle der Bürordume und viele Einrichtungsgegenstände sind ein Raub der Alammen geworden. Die Ursache des Brandes ift völlig ungeklärt. die an Karfreiga kein Angestellter in den Räumen auf

- Gin ungetrener Svarkaffenbireftor. Die ftabtifchi Sparfaffe in Minchen-Gladbach ift durch eigenmächtig Rredligemährung ibres erften Direftore fcmer geschähl worden, Bie mitgeteilt wird, bat der Direftor ber Raffe einer jeht in Bablungeichwierigfeiten geratenen Firm uber 2 Millionen Goldmart Aredit gewährt und abe liche Geschäfte abgeschloffen, ohne die Genehmigung del Berwaltungsrates einzubolen. Herner hat er fich de burch Bermtremingen schildig gemacht, daß er während ber Inflationszeit mit den ihm anvertrausen Geldern spekultert bat. Er ist deshald sofort seines Amtes enthoben worden, Ein Straf- und Disziplinarversahres ist einzeleitet tit eingeleitet.

sum Karfreitag wurde bei einem Kaufmann in der Biederenftraße in Berlin mit seltener Verwegenbeil ein Einbruch verübt. Die Einbrecher schlossen alle Bei nicht verligten eine schwere Panzerkasseile, in der sich ins und verlegenes, bald schaft der Australie Geschung in die einzelnen Gesantwerte von Geschot der Gie kan der Sie kan Somer Ginbricobiebfiabt in Berlin. In ber Rad tiablen eine sowere Bangerfabelle, in der jich ins and verlegenes, balb schal inn ständisches Geld und Anwelen im Gesantwerte von Gesichten. Sie fam 100 000 Goldmark befanden. Sier die Herbeitschaffung des gestohtenen Gutes ist eine Belohnung von 10 000 koffichten. Sie fam des gestohtenen Gutes ist eine Belohnung von 10 000 koffichten.

鼷

噩

ш

盲

盟

田

四日

齧

1 bis 2

nur am Tage für Sprech

ftunden abzuhalten gefucht.

Raufmannijd, Prin. Schule

herm. u. Klara Bein, Wies-baben, Dipl. Kaufl. u. Dipl. Hanbelol. Kirchg. 22 a. b. Luifenstraße. Beginn neuer Bollturse am 1. Mai. Un-

terricht in allen Sanbelof.

a Buchführungsart, m. Er-öffnungs- Prüf. u. Schluß-bildung, taufm. Rechnen einicht. d. a Arten d. Kanto-

Rorrent-Rechnen. Briefm.

Bantlehre, Stenogr. Daid.

Schreibenge, Anmelbg. fogl, erb. Einzelfacher t. jederzeit begonnen werden. Gornit-tags-, Nachmittags- oder Abend-Unterricht.

Sdirm-Reparaturen

und Reu-Uebergieben

3. Gutjahr, Schirmmacher

Bumerer

ou u

"Um Gettes willer buen etwas Eddin obje? 3ch babe die fein Auge geschloffet Gie würden mir men

99 Dandlungsweise it perzeiben." Mit einer fleben erhob er abwebrenb Offerten an Geschäftsstelle Mitteib für einen graffenheimerftr. 25. eren Gie mich gebul d bin es, ber bier bat, fonbern bas Red inen ober Gnade zu i grafilio, ido purbig belogen, into bem Glauben lieft, be

law Ramarinsti fei." Cle wich ein wen tarrie ibn mit groß 28le? Und Cie mai Mein, ich bin weichmitheit noch überf litant. 3d bin, ale t

borgeftellt wurde, ? balt Bans Beldmar Eine beiße Blutme Geficht, bann a cht bleich. 21b, dae d, fagte fie, von b en Enthüllung offen wiltigt, mit geprei Alno ich batte fo gro Bhnen! Gie baber

bein Berr, auf biefe de fein. Add, wenn Gie taulein, mie meit Benblid von jede d begreife wohl, b oute nicht wagen, Dart laftig zu fallen, Homeg aus diejer t duseneg, ber alle 20 wein our mide falle

Sonder-Angebot Lebensmittel!

In Salatöl per Liter 0.95 .W. 1/2 Liter 0.50 .W. Schmalz p. Pfd. 67-4, Cocosfett, lose, per Pf. 0.50 .W. Cocosfett, Tafeln. 0.57 .W. Ia. Bohnen-Kaffee garant, reinschm. 1/4 Pfd. 0.60 .W. Ia. Weizenmehl per Pfd. 0.16 -M.

Limburger-Käse per Pfd. 1 -#, garant. f, gute Ware. Grosse Bauernkäse billigste Gelegenheit 2 Stück wiegen 175 gr.

kosten 22 Pig. la französische Waschseife 400 gr. 38 Pfg.

Futterhaferflocken per Pfd. 18 Pfg, bei Abnahme von 5 Pfd, pro Pfd. 17 Pfg. Prima Hausmacher Wurst Fleischmagen, Leber-, Blut-, und Mettwurst lein u. grob.

Alle Sorten geräuchert. Ia. Dörrfleisch. Rauchwaren: Tabak Feinschnitt 100 gr. 40, 42, u. 47 Pfg. usw. Cigaretten-Tabak 50 gr. 30, 35, 40 u. 50 Pfg.

Cigarren, prima Ware, St. 8, 40, 12, 15, 20, 25, 30 u. 35 Pfg. Alle Preise sind nur masagebend solange Vorrat der genannten Ware.

Lebensmittelgeschäft - Hochheim. - Weiherstrasse 34.

An Bahlung ber tathol. Kirchensteuer 1923 wird hiermit erinnert. Rudftande find binnen 8 Tagen hierher einzugahlen.

> Sochheim am Main, 28. April 1924. Die fathol. Rirchentaffe.

Inferieren bringt Gewinn.

Bergekt Eure Lotalprelle nicht!

Sie ift ber Unterftugung mert und beburftig. Sie ift bas Banb, melder Guer Gemeinmefen umfiflingt, allen bient und Memand Diener ift.

Samment Character Commen



Maschinenbau - Höchst a. M.

Hauptstrasse 106 und neuer Marktplatz. Telefon 52L Getreidebinder,

Wendepflige, Rultipatoren, Eggen, Walzen, Sämaschinen, Hackmaschinen, Heured)en, Grasmäher,

Zentrifugen, Futterdämpfer u. -Quetichen, Schrotmiihlen, Rreissägen, Stroffchneider, Riibenschneider

票

日

10

-

100

Bindegarne etc. etc. Sämtliche Ersatzteile werden prompt ab lager für alle Hlaschinen und Systeme geliefert.



Bu wohltätigem Sweck.

Sumoreste von Reinhold Ortmann.

(Fortfehung.)

nheit ie es ihm die gute Sitte zur Pflicht machte, ließ er fich nicht bei Fraulein Marn, fondern bei ihrem Dater und verlegenes, halb schaltbaftes Lächeln auf dem frischen, rosigen bon Gesichtchen. Sie kam ihm lebhaft um ein paar Schritte entgegen, aber als er den gesentten Kopf erhob, blieb sie betroffen steben.

"Um Gottes willen, was ist Ihnen?" rief sie erschroden. "Jit Ihnen etwas Schlimmes widerfahren, oder sind Sie mir so

Ich habe die ganze Nacht fein Auge geschlossen aus Furcht, Gie würden mir meine eigenmächtige Handlungsweise vielleicht doch nicht verzeihen."

501 nad be smu

ollef

hrev

Rach her

Be

3 000

rech

ıcht.

elle:

en

acher

Mit einer flebenden Gebärde ethob er abwehrend beide Hande. Wenn Sie nur ein flein wenig Mitleib für einen Inglüdlichen empfinden, Fräusein Burnes, so bören Anglicht boren Sie mich gebuldig an. Nicht ich bin es, der bier zu verzeihen bat, fondern bas Recht, ju verdammen oder Gnade zu üben liegt eindig bei Ihnen. Ich habe Sie belogen gräßlich, ichändlich, nichts-würdig belogen, indem ich Sie in Dem Clauben ließ, daß ich Stanislaw Ramarinsti fei."

Sie wich ein wenig zurück und starrte ihn mit großen Augen an. "Wie? Und Sie wären es nicht?"

wein, ich bin weder eine Be-tühmtheit noch überhaupt ein Mulitant. Ich bin, als was ich Ihnen vorgestellt wurde, der Rechtsanbalt Hans Voldmar aus M.

Eine beiße Blutwelle flutete über ihr Gesicht, dann aber wurde sie icht bleich. "Ah, das war abideu-lich," sagte sie, von der unerwarteten Enthüllung offenbar ganz überwältigt, mit gepreßter Stimme, "und ich hatte so großes Vertrauen Mu Bhnen! Gie baben teine Urfache, du fein."

Ach, wenn Sie wüßten, mein

dräulein, wie weit ich in diesem des Stolzes entfernt bin! och begreife wohl, daß Sie mir niemals vergeben können, und würde nicht wagen, Ihnen noch länger durch meine Gegenwart lästig zu fallen, wenn es sich nicht darum handelte, einen Ausweg aus dieser verzweiselten Situation zu sinden — einen Ausweg, der alle Widerwärtigkeiten und Beschämungen ganz alleie allein auf mich fallen läßt."

Das Konzert ist angekündigt und die Eintrittskarten sind

verkauft — es muß also stattfinden."
"Gewiß, doch nicht unter meiner Mitwirtung, denn ich zweisse, daß ich, der ich nie in meinem Leben eine Taste angerührt habe, es bis beute abend bu der nötigen Fertigfeit bringen fonnte."

Sie errötete wieder. "Wenn Sie glauben, sich obendrein über mich lustig machen zu dürfen, mein Herr, so haben wir wohl nichts weiter miteinander zu reden. Ich stelle es in Ihr Belieben, was Gie tun oder laffen wollen. Ich für meine Person weiß ja nun zur Genüge, woran ich bin und wie ich mich zu verhalten habe."

Sans Voldmar konnte ibr zu seiner Verzweiflung nicht mehr

flarmachen, daß feine letten Worte nichts weniger als spöttisch gemeint waren; denn jest öffnete sich die Tür, und die hagere Gestalt des hölzernen Mr. Burnes erschien auf der Schwelle. Während er mit ge-wohnter Feierlichteit auf den Be-lucher unschrift schlösste Marn bir suder zuschritt, schlüpfte Mary binaus, unbefümmert um den flebenden Blid, mit dem Sans Boldmar sie zurüdzuhalten suchte. In seiner Ratiosigkeit und Berknirschung bebielt er die gewaltige Rechte des Mr. Gilbert Burnes wie einen Rettungsanter in seinen beiben Händen und suchte aus allen Winteln feines Gedächtniffes zufammen, was von den englischen Lettionen feiner Rnabenzeit noch darin zurüdgeblieben war, um auch bem alten Berrn ein reumütiges Bekenntnis seiner Schuld abzulegen und ihn himmelhoch um ein Wort freundlicher Fürsprache bei seiner Tochter zu bitten. Mr. Gilbert Burnes verzog keine Miene, aber als Boldmar seine lange Rede geendet hatte, sagte er:

"Ich uerbe fein ferr erfreut, Sie gu boren. Ich liebe ferr viel bas

Diano."

Da ließ Hans Boldmar hoff-nungslos die so lange festgehal-tene Hand fahren und griff nach seinem Sute. Hier gab es für ibn nichts mehr zu hoffen. Nun galt es, ben bornenvollen Weg bis ans Ende zu geben. Er fab an einer Strafenede das große Platat mit

Mein Herr, auf diese Heldentat stolz Bur 200. Wiederkehr des Geburtstages des großen Philosophen Immanuel Kant, am 22. April 1924.

Das Rant-Dentmal in Königsberg. (Im Rönigsgarten, in allernächfter Rabe ber Universität.) [Rgl. Hofphotograph Kühlewindt, Königsberg.]

ber Ankundigung des Wohltätigkeitskonzerts unter Mit-wirkung des Pianisten Stanislaw Kamarinski, und er las barunter die Namen des Bürgermeisters und des Kurdirettors, die im Berein mit einigen vornehmen Berren der Babegesellschaft bas veranstaltende Romitee bildeten. Darum also hatten biese beiden Bürdenträger ibm in der Frühe des beutigen Tages ihren Besuch machen wollen. Gie waren obne Zweifel gekonnnen, sich bei ihm für seine menschenfreundliche Absicht zu bedanken, und jeht war er genötigt, als ein Miffetäter por fie bingutreten, ber frob fein mußte, wenn man fich damit begnügte, ihn einfach binauszuwerfen.

Er begab fich in die Wohnung des Bürgermeisters, aber er traf diesen ebensowenig an als den Kurdirektor, und nachdem er faft eine Stunde lang ohne jeden Erfolg in dem ftromenden Regen herumgelaufen war, lentte er endlich die Schritte wieder nach seinem Hotel in der Hoffnung, daß die Herren ihre Absicht aussühren und ihren Besuch wiederholen würden. "Es ist ein Herr oben, der Sie in dringender Angelegenheit

zu sprechen wünschte und durchaus Ihre Rückfehr abwarten wollte", sagte ihm der Pförtner. Und Hans Boldmar, der nach dem verheißungsvollen Unfang biefes Tages nicht den

"Täusche ich mich nicht?" rief er. "Jabe ich die Ehre, bi berühmten Berrn Kamarinski vor mir zu seben?"

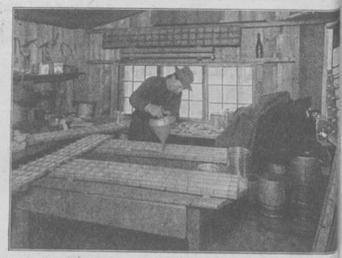
Mit einer Gebärde poll unnachabmlicher Majeftat ichob andere die Sand zwischen ben zweiten und dritten King seines strohgelben Commeruberziehers und sagte, sich feiner gangen Große aufrichtend, mit ftart ausgeprägtem wischem Akzent: "Man nennt mich so, mein Herr. Und & sind also der Doppelgänger, der sich anmasen wollte, h unter meinem Namen aufzutreten?"

"Aber ich habe niemals auch nur im Traume daran gedad mein verehrter Berr Ramarinsti. Ein Rind von acht Tag fann ja nicht unmusikalischer sein als ich. Alles berubt nur d

einem abscheulichen Migverständnis."
"Eh!" machte der Virtuose, "solche Flausen kennen m



Einsammeln des Abornsaftes in Fässern. In den Bäumen sind die Bobrstellen und die zum Auffangen des Saftes bestimmten Blecheimer sichtbar.



Aus einer im Wald gelegenen Audersabeit in Vermoni. Der aus dem Abornsatt wonnene Strup wird in Blechsormen nochmals eingedampst und in Auder verwand



Eintochen bes Abornfaftes in ber Gubmanne.



Einsammeln bes Abornsaftes aus ben an ben Baumen aufgehängten Biechtube Budergewinnung aus bem Ahorn. (Mit Tert.) [Refter & Cie., Munchen.]

allergeringften Zweifel begte, daß es fich bier nur um irgendein neues Unglud bandeln tonne, ftieg, auf das außerfte gefaßt, die Treppe empor.

Erstaunt pralite er um einen Schritt gurud, als er bie Tur feines Bimmers geöffnet und einen Blid auf ben Befucher geworfen batte, der da drinnen, den But auf dem Ropfe, mit langen Schritten auf- und niederging.

Diefer gedenhaft elegant gefleidete Berr mit dem weichen duntlen Schnurrbartchen, den braunen Hugen und ber lang berabwallenden Runftlermähne, der ihm, wenn auch nicht gerade jum Berwechseln, jo boch immerbin auffallend abnlich setabe zum Setwechsen, jo voch inneet fein als der Urheber sall seines Mißgeschicks — als Stanislaw Kamarinsti. Er hatte den Mann noch soeben in seinem Berzen zu allen Teufeln gewünscht, jest aber sab er in ihm die vom Himmel gefandte Erlöfung aus allem Abel.

Wissen Sie auch, daß ich Sie bei dem Staatsanwalt belange tann, mein Herr? Ich werde Sie auf Entschädigung verklage für den Misbrauch meines Namens."
"Tun Sie es in Gottes Namen — nur lassen Sie sich gefälligst erst den Busammenhang erklären. Ich begreife volkommen, daß niemand besseren Anspruch auf diese Erklärund bat als Sie " bat als Sie.

Stanislaw Ramarinsti machte ein Gesicht, wie wenn er al beuten wollte, daß er ibm doch tein Sterbenswörtchen glaube wurde. Sans Voldmar aber fummerte fich nicht barum, fol dern erzählte ihm der Wahrheit gemäß alles von dem Augel blid an, da Herr v. Sternberg ihm im Kursaale Fräulein Mas Burnes vorgestellt hatte, bis zu seinem leichtfertigen Bes sprechen in der Schweizermühle und zu den schrecklichen Ereif nissen des heutigen Morgens.

"Ich hatte, wie Sie aus allem erfeben werden, niemals be

Chrgeis, Rünftlerri Bericht. Dandlung jedenfalls bängnisvi jeben fon rade nod hat, Herr Sand geg abzuwend

ot mad tn b

> "Ich? bin im bë ahnungsh bon den 2 dertreise a ins Huge

wütend zur i tuojen ni Rebm

3

nicht hart bat er. " du geben, aber hand Ronzerts,



Rapitan Robert Suntington, bes tranten Seemanns bester Freund. (Mit Text.) [Atlantic.]

Chrgeiz, mich im Glanze eines erborgten Künftlerruhmes zu sonnen", schloß er seinen Bericht. "So unüberlegt und töricht mess Handlungsweise auch gewesen sein mag, jedenfalls war es nur ein Scherd, bessen verbängnisvolle Folgen ich unmöglich poraus-leben konnte. Und da der Himmel Sie gerade noch zur rechten Beit hierhergeführt bat, Herr Kamarinski, ist es ja nun in Ihre Dand gegeben, diese unglüdlichen Folgen abzuwenden."

d

"Bd? Ob, mein Berr, wie follte ich da-gutommen?" versetzte der Birtuofe. "Bc bin im höchsten Grade entrüstet. Ich lange Ednungslos hier an, um mich einige Leit dertreise zu erholen, und das erste, was mir ins Auge fällt, ift ein Anschlagzettel, der ein

Frau Emily Brugger. (Mit Text.) [Atlantic.]

feitsfongert Flugzeuge gur Rettung Schiffbrüchiger. unter Das Geeflugzeug landet bei einem Wrad. meiner (Mit Text.) [Ruge, Berlin.] Mitmiranfünfung digt. In der eine Tat

bubiche Aberraschung! Sie find so naiv und glauben, ich werde spie-len? — Ich len? — Ich werde Sie im Gegenteil we-gen Mißbrauchs meines Namens

Wobl-

tätig-

verflagen." Voldmarwar in febr großer Versuchung,

wütend zu werden, aber er besann sich gerade hoch zur rechten Zeit, daß er es mit diesem Dirtuofen nicht verderben durfe.

"Nehmen Sie Vernunft an und seien Sie nicht hart mit mir ohnehin genug Bestraften", bat er. "Ich bin bereit, Ihnen sede Genugtuung du geben, nach der Sie Verlangen tragen. Jeht aber handelt es sich um das Zustandekommen des Konzerts, dessen Erträgnis dazu bestimmt ist, das

Elend der armen Überschwemmten zu mildern. Ich appelliere an Ihre Großmut und Ihre Menschlichteit im Namen jener Unglücklichen, denen Fräulein Burnes so bochberzig beizusteben gedachte. Wenn Sie beute abend spielen, ift alles wieder im rechten Geleife. Befonders Fraulein Burnes, die Sie boch verehrt, wird es Ihnen danken."

"Aber ich spiele niemals ohne Honorar — es ist gegen meine Grundsätze." "Ware dies das einzige Sindernis, fo wurde

es felbitverständlich als meine Pflicht anseben, Ibnen aus meinen eigenen Mitteln eine angemessene

Entichädigung zu zahlen. Darf ich mir die Frage etdes Ihre Un-sprüche sind?"

Mein 3mprefario aablt mir für jedes Huftreten taujend Mart."

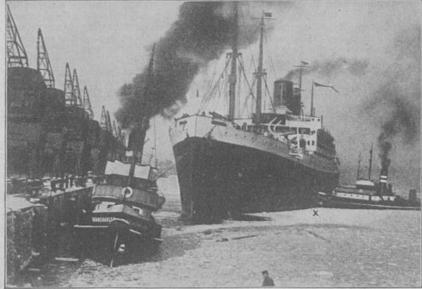


Gin 19 facher Lebensretter. Der ftabtifche Babmeifter in Allenftein, Baul Grimm, ber bisber 19 Menichen vom Cobe bes Extrintens gerettet bat. [Milantic.]

Hans Voldmar starrte den glüdlichen Künstler an wie ein nie gesehenes Wunder. "Tausend Mark!" wiederholte er. "Za,

mein verehrter Herr, das geht allerdings über meine Kräfte. Wenn Sie es nicht billiger tun können, bleibt mir nichts anderes übrig, als das Verhängnis seinen Lauf

nehmen zu laffen."
"Oh, Sie haben mich migverstanden, Sie haben mich unterbrochen, ehe ich zu Ende war. Mein Impresario zahlt mir für jedes Auftreten tausend Mark, aber weil es doch zu einem wohltätigen Zweck ist, und weil ich der jungen Amerikanerin, von der Sie fprachen, gern gefällig sein möchte, will ich



Der Zweifdraubenturbinendampfer "Deutschland". Der neue Hapagdampfer "Deutschland" ninmt seinen Liegeplag (Mit Text.) [R. Sennede.] am Rai ber Hamburg-Amerika-Linie.

mich mit der Sälfte begnügen, obwohl es eigentlich gang und gar gegen meine Grundsätze ift."

"Gie find ein edler Menschenfreund, Berr Ramarinski!" iagte Voldmar nicht ohne Fronie. "Für fünfbundert Mark also würden Sie beute abend spielen?"

(Fortfehung folgt.)

Unfere Bilder.

Budergewinnung aus dem Aborn. (Eine ameritanische Kleinindustrie.) Unter den vielen Abornarten ist der in Nordamerita heimische
Buderaborn (Acer saccharinum) wegen der einträglichen Industrie, die
isch an diesen Baum tnupft, von besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Der Buderahorn sindet sich besonders häusig in den NeuEngland-Staaten, namentlich in NeuHampspire und Vermont, wo er ausgenehnte hausgeties Meldengen eines

gebehrte hainartige Waldungen bildet, und in diesen Etaaten, vor allem aber in Bermont, steht daher die Auckergewinnung aus Ahorn seit alters in hoher Blüte. Der Baum liefert im Frühjahr aus Bohrlöchern einen start zuderhaltigen Zeit baltigen Saft, der mäßig verdidt –
jofort als Sirup genossen werden kann,
und der sich vor allem leicht zum seinsten Kristallzuder verarbeiten läßt. Gerabe die Leichtigkeit dieser Berarbeitung ist co, die den Abornzuder von allen übrigen Urten der Budergewinnung unter-icheidet. Die Rohprodukte, die sonst noch für die Budergewinnung in Frage kommen, nämlich Auderrobr und Auder-rübe, erfordern bis zu ihrer Umwand-lung in reinen Kristallzuder einen langwierigen und tostspieligen Arbeitspro-zeß, große maschinelle Anlagen und die peinlichste Gorgfalt in den einzelnen Stadien der Bearbeitung. Dies alles fällt bei der Gewinnung des Aborn-zuders fast völlig weg. Die Bäume werden im Vorfrühling, wenn fie im Zaft stehen, bis auf das Holz angebobet, im Bohrloch wird ein blechernes Röhrchen

befestigt und darunter ein Gefäß zum Auffangen des zuderreichen Saftes angebracht. Mitunter wird der Saft auch in hölzernen Rinnen unmittelbar in eine entfernter stebende Gudwanne geleitet. Der Aberschuß an Caft ist in dem Zuderaborn jo groß, daß der Baum ohne Gefahr für sein Wachstum gleichzeitig an mehreren Stellen angezapft werden sein Wachstum gleichzeitig an mehreren Stellen angezapft werden tann. Selbstverständlich mussen die Bäume durch einen rationellen Betrieb vor Erschöpfung bewahrt werden, auch muß allmählich der ältere Bestand durch Neupslanzungen ergänzt werden. — Der Abornsaft wird, nachdem er in Kannen oder Fässern gesammelt ist, zur Eudwanne gebracht, einem großen, flachen Behälter aus Essenblich, worin der Sast durch Holzseuerung eingedicht wird. Bei mössiger Derdicung gibt der Saft einen angenehm schneckenden Sirup (Maple Syrup), der in ganz Amerika sehr gefchätt ist und — in Verbindung mit den beslebten Wheat Cakes — zum unvermeidlichen Bestand eines amerikanischen Frühstücks gehört. Durch Kristallisation dieses Produktes wird schließlich der Abornzuder gewonnen (Maple Sugar), der in Amerika als der seinste Tasselzuder gilt und allen anderen Arten von Auch er progengen mird Buder vorgezogen wird.

Des kranken Seemanns bester Freund. Kapitan Robert Huntington, ber Leiter ber Navigationsschule des Geaman-Church-Instituts, hat bisber mehr für die auf hoher See erkrankten Geeleute getan, als

irgendein Menich auf ber Welt. Er übernimmt auf bem Wege bi Radio die Behandlung von Kranten auf dem offenen Meere, dere Schiff teinen Arzt an Bord hat. Flugzeuge zur Nettung Schiffbrüchiger. Unsere Seeflieger habe

Flugzeuge zur Nettung Schiffbrüchiger. Unsere Seeflieger habe jeht ein neues Betätigungsselb gefunden. Bei Wind und Wette spähen sie nach Wracks und in Seenot befindlichen Schiffen au um Menschenleben zu retten oder deren Rettung zu ermöglichet Frau Emily Brugger. Die Führerin der tatholischen Frauer dewegung, Frau Emily Brugger, welche sich um die Linderung de Kinderelends, der Arbeitslosigfeit und der Not des Mittelstande enorme Verdienste erworben hat, vollendete fürzlich ihr 50. Leben jahr. Sie ist als vorbildliche Vertreterin echter Frauenart allgemei befannt.

Der Zweischraubenturbinendampfer "Deutschland". Das neues deutsche Großschiff hat am 27. März seine Zungsernreise nach Net port angetreten. Das Schiff hat einen Inhalt von 21 000 Br.-Reg.-Lann 1500 Passagere besöndert und

mit Ölfeuerung und allen erdentliche modernen Ginrichtungen verfeben.



"Allot genug, dah Sie das Pferd stahlen, Sie haben auch samtliche Seschiere und Decken mitgenommen!"
"Au, sagen Sie, Here Richter, was sollte der Mann mit den Seschieren ansangen, wenn er tein Pferd mehr batte?"

Allerlei.

Bonorare in früherer Beit. Dag mo in früheren Jahrhunderten die geiftig Arbeit offenbar besser zu werten ver stand als in der Gegenwart, zeigt ei Rechnungsbuch aus dem Jahre 1600 das die unter Kurfürst Maximilian gezahlten Bergütungen nachweist. E haben erhalten: Dr. Thomas Fienu 600 Gulben, Welser in Augsburg "vol wegen Beschraibung der baier, Historie 300 Gulben, Martus Bilserus "für sein baier. Historienmacherei" benselben Be trag und der Maler Betrus Candidu neben der Bergütung seiner Baraus lagen 500 Gulden, und zwar alles fü ein Jahr. — Ein Arzt wird des Nachts wege

— Ein Arzt wird des Nachts wege geringsügigen Unwohlseins zu eine Patientin gerufen. Dieselbe empfäng ihn mit den Worten: "Daß Sie noch so spat tommen, Herr Dottor, da rechne ich Ihnen hoch an." — "Id Ihnen auch, meine Gnädige", ant wortete der Arzt.

Auch eine Entschuldigung. "Wie, Untonie, du haft noch Trauer und beinen verstorbenen Mann und willst auf den Mastenball geben?" "Was tut's! Ich gebe ja als ,Königin ber Nacht' gang fcwarz."

Gemeinnütiges.

Beim Anpflangen von Bierftrauchern auf durftigem Boben ift ein träftiger Radionitt besonders notwendig, um selbst die für solde Bodenverhaltnisse geeigneten Arten lebensfähig zu erhalten. Gie wachsen geschnitten besser an.
Bum Obstschälten benutte Messer laufen schnell an und bekommen

leicht schwarze Fleden. Man putt sie am besten mit einer Mischung von seiner Goba und pulverisiertem Messerputstein, und zwar schneidel man eine robe Kartoffel durch, taucht sie in das Gemisch und reibt die Meffer damit ab.

Ralte Jugbader rufen bei empfindlichen Berionen leicht Schnupfell und andere Ertältungserscheinungen hervor. Dies ist zu vermeiden wenn die Füße beim Baben und nachber träftig gerieben werden. Die Dauer eines kalten Bades sollte drei Minuten nicht überschreiten.

Scharabe.

Ingemeisen, glatt und eben 3st der Ersten weiter Plan, Und die andern deiden geben Wedsbekannte Baumfrucht an. Weim aum Sanzen du verbunden, die der Eilben dann darauf, Sast ein Tierchen du gesunden, Das sich bätt im Ersten auf. Bulius Fald.

Logogriph.

Mit P zeriört's viel Menichenleben, Mit R werd's Therbleibsel sein. Dit kannit, with F basit gegeben, Bergmigt und tröblich bei ihm sein. Es zählt mit N zu tleinen Dingen, Mit Zusenbalt blent's manchem Eler, Ilnb zarte Lüste kann es bringen, Cobalb wir seinen W basür.

Bulius Fald.

Bilberräffel.

Anagramm.

Ein tleines Raubtler nenn' ich die, Nimmst du das zweite Zeichen mit, Bin ich ols Festung die dekarnt In eines deutschen Stromes Etrand. In eines deutschen Stromes Frank. Muflöjung folgt in nachiter Mummer.

511	gen	Auflösungen aus voriger Nummer:
No	ma	Des Homonyms: Ramm. Des Bilberratfels: hirfchfanger. Des Logogriphs: Truppe, Trappe-
	511	ie Rechte vorbehalten.

Verantwortliche Schriftleitung von Ernft Pfeiffer gebrudt und herausgegeben von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.